

STADTARCHIV MANNHEIM  
Archivations-Zugang 24 / 1922 Nr. 1564





Firma Max Dietz K.-G.  
M a n n h e i m

Betr.: Angelegenheit  
E i s e n b e i s e r

angefangen: \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
beendet: \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

~~253~~

1564

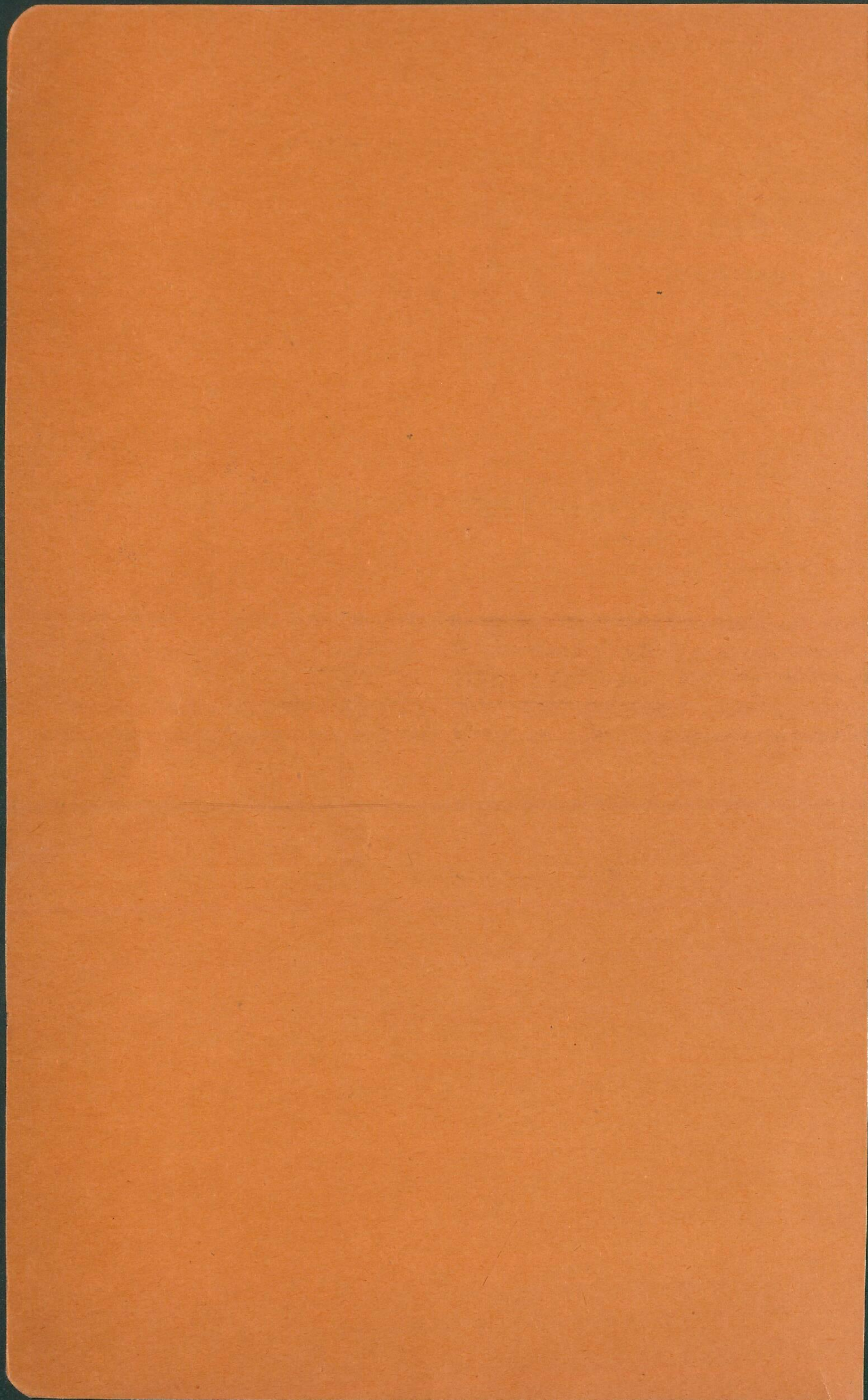
STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang \_\_\_\_\_/19\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

LEITZ

Schnellhefter  
Rapid







22. Juli 1957

Firma

Max Dietz K.G.

Dr.H./St.

M a n n h e i m  
=====

Schliessfach E 6

Betr.: Angelegenheit E i s e n b e i s e r

Sehr geehrte Herren !

In der obigen Angelegenheit habe ich heute das Schreiben des Herrn Rechtsanwalt Dr. Heil gemäss der Anlage beantwortet. Es schien mir aus taktischen Gründen nicht zweckmässig zu sein, dabei auf das Schreiben einzugehen, dass wir in dieser Sache an Herrn Dr. Fesenbeker gerichtet haben.

Mit freundlicher Begrüssung

Vh

1 Anlage



1931-1932

10

1931-1932

1931-1932

1931-1932

1931-1932

1931-1932

1931-1932

1931-1932



22. Juli 1957

Herrn

Rechtsanwalt  
Dr.jur. Wilh. H e i l

Dr. H./St.

M a n n h e i m  
=====  
C 1, 4 (Breite Strasse)

Betr.: Firma Max D i e t z K.G., Mannheim

Sehr geehrter Herr Kollege !

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 15. Juli 1957  
und erwidere hierauf namens meiner Mandantin folgendes :

Ich war bei den abschliessenden Verhandlungen über den Vergleich zwischen Herrn Ernst Dietz und Herrn Eisenbeiser selbst zugegen, habe den Vergleichsvorschlag gemacht und habe den Vergleich formuliert. Die Rechtslage wurde mit Herrn Eisenbeiser dabei eingehend erörtert. Wir vertraten die Auffassung, dass Herr Eisenbeiser seinen Anspruch in Höhe von DM 4.696,54 gegen die Stadt Mannheim geltend machen könne und dass die Stadt Mannheim zur Zahlung dieses Betrages verpflichtet sei. Herr Eisenbeiser erklärte aber ausdrücklich, dass er mit der Stadt nicht prozessieren wolle und dass er es vorzöge, sich mit der Firma Max Dietz K.G. zu einigen.

Der Vergleich ist ohne jeden Vorbehalt des Herrn Eisenbeiser zustande gekommen. Von einem Wegfall der Vergleichsgrundlage kann gar keine Rede sein.

Übrigens hat Herr Eisenbeiser die schwierige Situation, die für ihn entstand, selbst verschuldet. Hätte er, wie das Herr Dietz immer wieder verlangt hat rechtzeitig abgerechnet, dann



1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

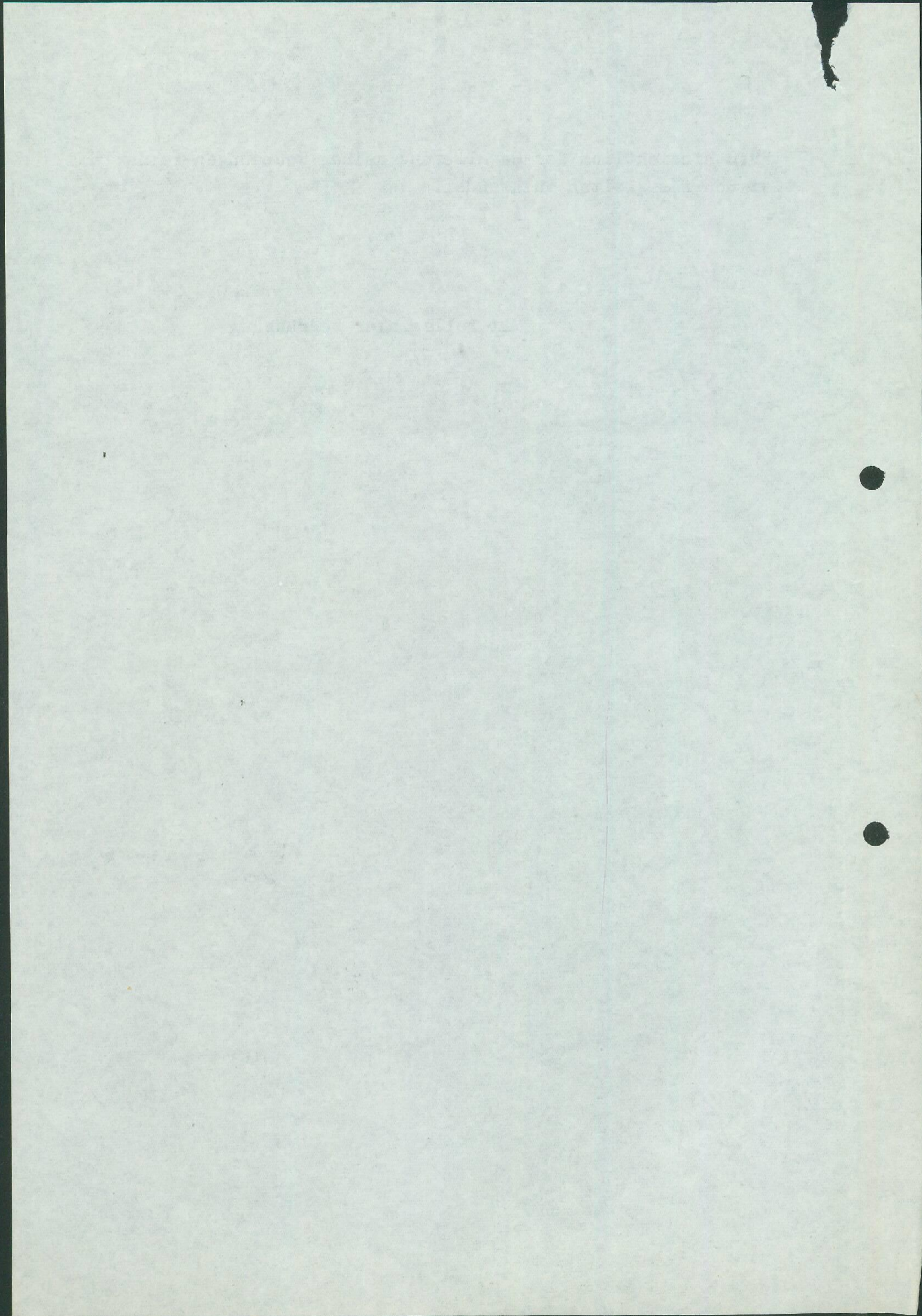


wären hinsichtlich der Regulierung seiner Rechnungen keinerlei Schwierigkeiten entstanden.

Mit kollegialer Begrüssung

Vh









gegr. 1891

*Max Dietz & Co.*



Mech. Strickerei und Wäschefabrik

**Mannheim 2**

Postfach 1163 / Fernruf: Mannheim 48738

Fernschreiber: 046 333

Drahtwort: wäschedietz mannheim

**Mannheim - Neckarau**

Wattstr. 2 - 4 (Fabrikstation)

Herrn

Fa.

Professor

Dr. Heimerich

M a n n h e i m

A 2,1

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

**Mannheim 2, den**

6/F

/ Abt. Wäsche

/ Abt. Strickerei

18.7.1957

Betr.: Sache Eisenbeisser

Halten Sie es nicht für richtig, wenn Sie  
Eisenbeisser eine Kopie Ihres Schreibens  
an Dr. Fehsenbecker zur Kenntnis übersenden?  
\* Dies wäre ein Vorschlag von uns.

Hochachtungsvoll

Max Dietz & Co.

*Max Dietz & Co.*





Max Dietz K.G.  
Mech. Strickerei- u. Wascherfabrik  
Mannheim 2, Post 1163



*Justus Dietz & Co.  
Spezialmaschinen*





17. Juli 1957

Firma

Max D i e t z K.G.

Dr.H./St.

M a n n h e i m

=====  
Schliessfach E 6

Betr.: Angelegenheit Eisenbeiser, Mannheim, Riedfeldstr. 28

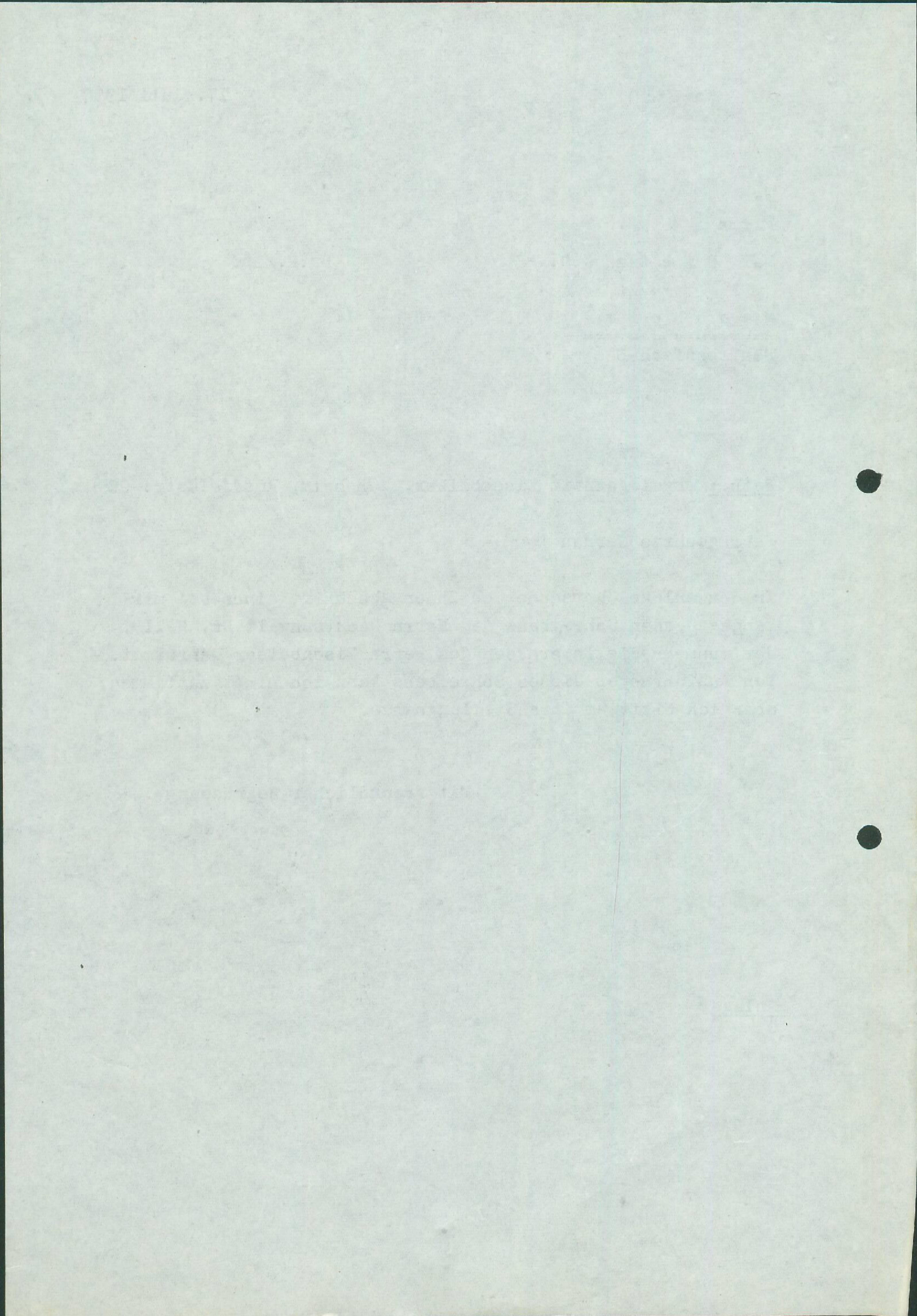
Sehr geehrte Herren !

In der Anlage übersende ich Ihnen Abschrift eines bei mir eingegangenen Schreibens des Herrn Rechtsanwalt Dr. Heil, der nunmehr die Interessen des Herrn Eisenbeiser wahrnimmt. Den Ausführungen dieses Schreibens kann ich nicht zustimmen, aber ich bitte um Ihre Stellungnahme.

Mit freundlicher Begrüssung !

Anlage







**Dr. jur. WILHELM HEIL**  
**RECHTSANWALT**

Zugelassen bei allen Amtsgerichten sowie bei  
den Landgerichten Mannheim und Heidelberg  
und beim Oberlandesgericht Karlsruhe

Postscheckkonto 40831 Ludwigshafen  
Bankkto. 10453 Commerz u. Creditbank Mannheim

MANNHEIM, den  
C 1, 4 (Breite Straße)  
Telefon 23088

15. Juli 1957

Dr.H./S.

Herrn

Rechtsanwalt  
Professor Dr.Dr.h.c.  
Hermann Heimerich

M a n n h e i m

Betrifft: Firma Max Dietz KG.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In obiger Sache bitte ich Kenntnis zu nehmen, daß ich die rechtlichen Interessen des Herrn Rudolf Eisenbeiser, Mannheim, Riedfeldstr. 28 anwaltschaftlich vertrete.

Es war nicht die Absicht meines Mandanten, durch die Unterzeichnung der Erklärung vom 5.7.57 auf den Betrag von DM 3.000.-- vorbehaltlos zu verzichten. Die Voraussetzung dieser Erklärung war Ihr Schreiben vom 2.7.57, worin Sie sich auf den Standpunkt gestellt haben, daß die Stadt Mannheim zur Zahlung des Betrages in Höhe von DM 4.496.24 an meinen Mandanten aufgrund der Zusatzvereinbarung zum Ansiedlungsvertrag der Firma Max Dietz KG. vom 25.9.54 verpflichtet ist und über diesen Anspruch entsprechend der von Ihnen gegebenen Erklärung zwischen der Stadt Mannheim und der Firma Max Dietz KG. am 8.4.57 keine Verfügung zu Ungunsten meines Mandanten getroffen wurde.



DR. JOH. WILHELM HEIL

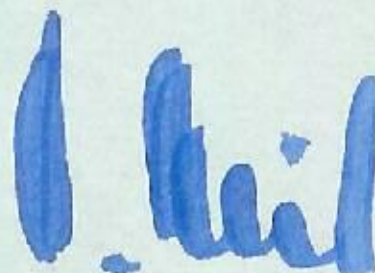
RECHTSANWALT

1. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
2. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
3. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
4. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
5. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
6. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
7. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
8. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
9. Die Verhandlung wird am 1. März 1900  
10. Die Verhandlung wird am 1. März 1900

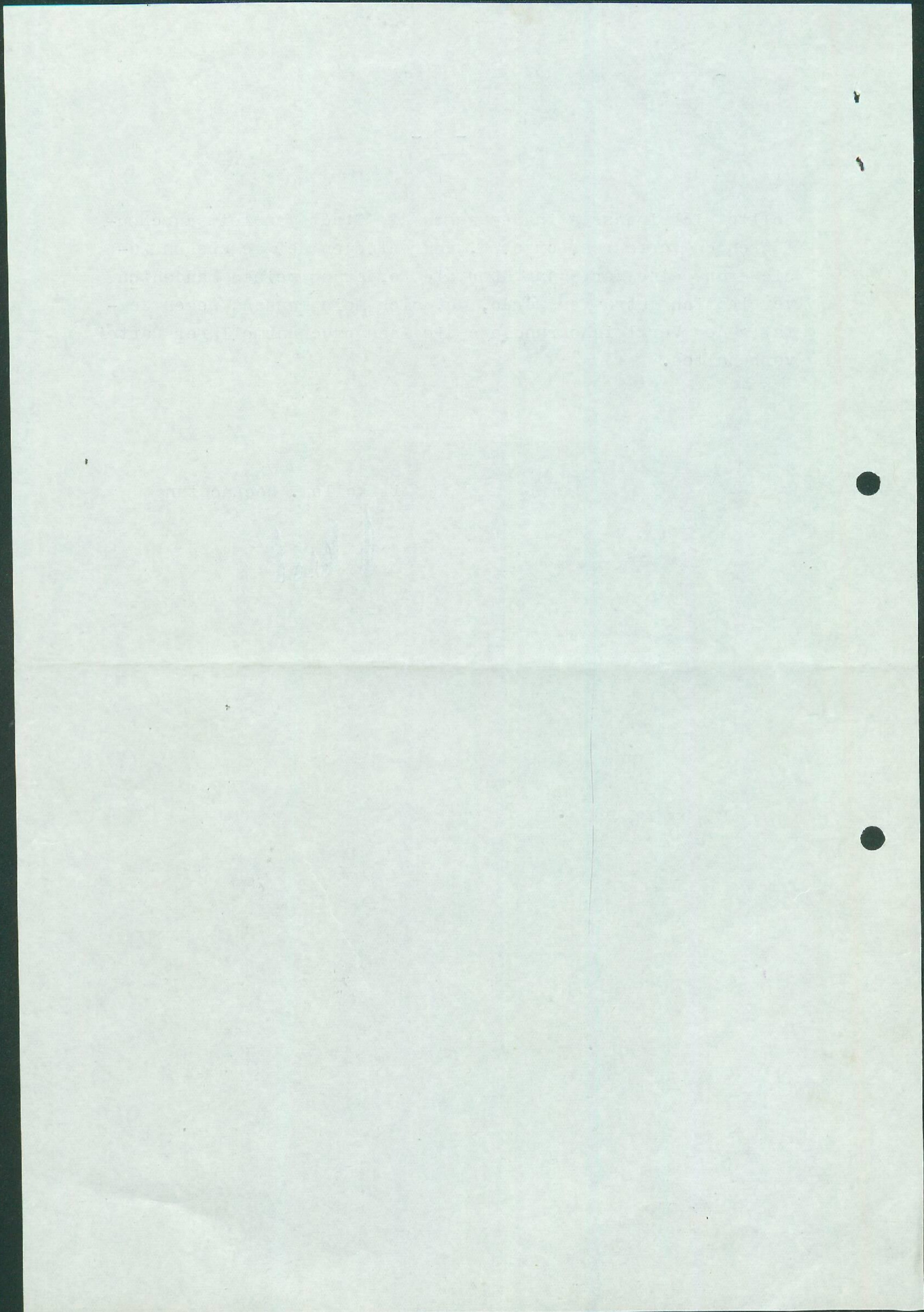


Sollte sich indessen in dem gegen die Stadt Mannheim durchzuführenden Verfahren~~s~~ ergeben, daß entgegen der gegebenen Zusicherung eine Verfügung über die Forderung meines Mandanten verbindlich getroffen wurde, muß sich mein Mandant wegen Wegfalls der Vergleichsgrundlage die Inanspruchnahme Ihrer Partei vorbehalten.

Mit kolleg. Hochachtung









Respectfully.

6783.07

Land.

4996.24

Oppen

1,786.77

Opp. ind.

Be' Kuv

300000

7786

7.274

6783

3000

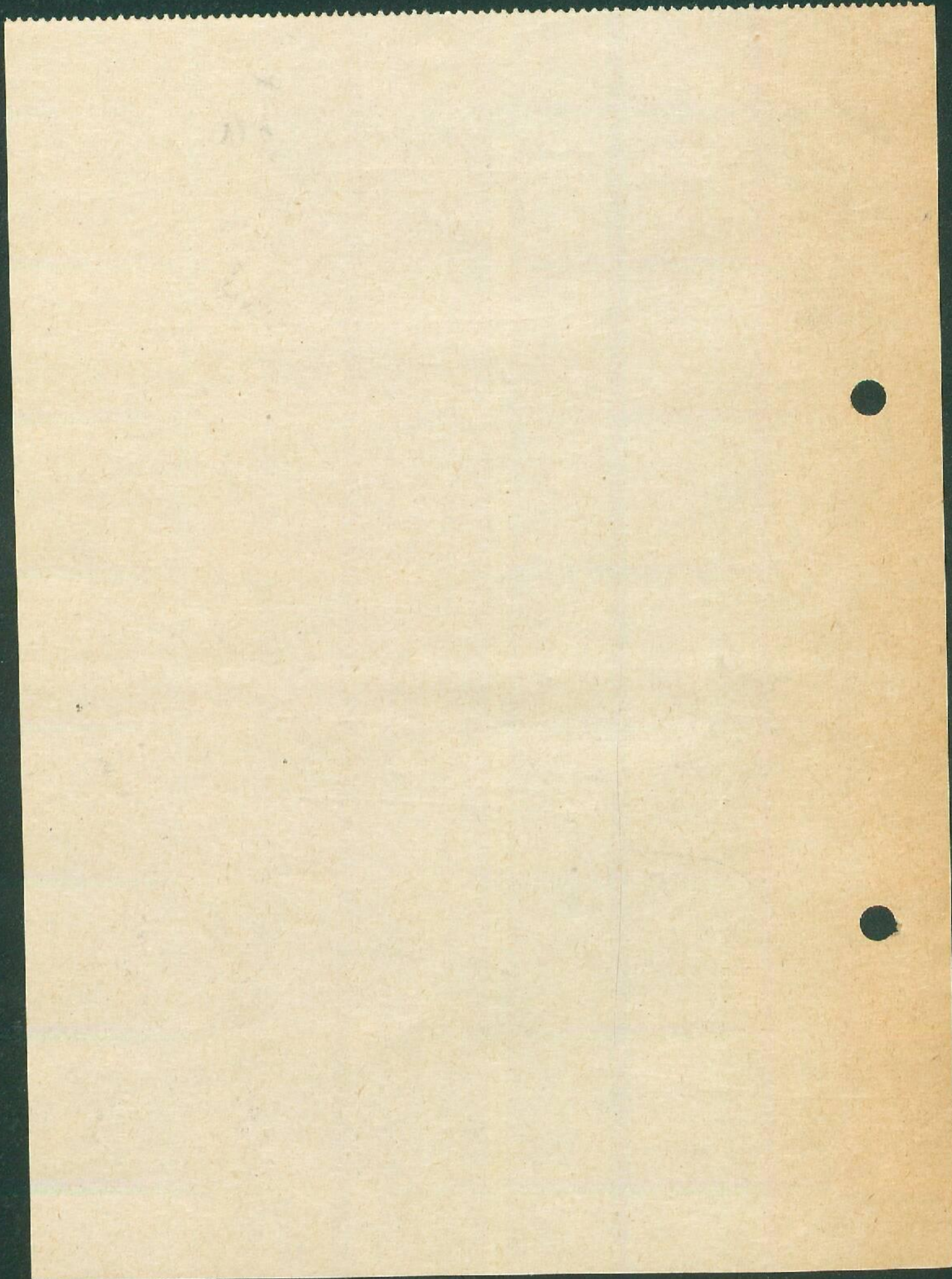
3783

1786

7274

3000







2.7.1957

Betrifft: Angelegenheit Eisenbeiser

In dem ursprünglichen Ansiedlungsvertrag vom 25.9.1954 heisst es auf Seite 2 unter der Überschrift "Versorgungsleitungen" folgendermassen:

"Die Ausstattung des Fabrikgrundstücks Siemens-/Wattstrasse mit den erforderlichen Versorgungsleitungen (Wasser, Gas, niedergespannter Strom, Ferndampf, Kanalisation) ist unverzüglich nach Überlassung des Grundstücks bis an die Grundmauern des neu zu errichtenden Fabrikgebäudes in die Wege zu leiten."

Die durch den Anschluss des oben angeführten Versorgungsleitungen entstehenden Kosten werden über das Referat IV der Stadt verrechnet; sie sind der Firma nicht in Rechnung zu stellen!"

Die Aufträge für die Kanalisation hat die Firma Dietz K.G. der Firma Rudolf Eisenbeiser in Mannheim gegeben u.zw. am 10.2.1955 unter Anführung der obigen Bestimmungen aus der Zusatzvereinbarung zum Ansiedlungsvertrag vom 25.9.54. Die Firma Eisenbeiser war also im Klaren darüber, dass die Kosten für die Kanalisation bis an die Grundmauern des Fabrikgebäudes von der Stadt zu tragen und der Firma nicht in Rechnung zu stellen sind.

Ausserdem hat die Firma Eisenbeiser den Auftrag für die Kanalisation innerhalb des Fabrikgebäudes und sanitäre Anlage innerhalb des Fabrikgebäudes erhalten.

Von der Firma Dietz hat die Firma Eisenbeiser Anzahlung erhalten. Eine Aufstellung über diese Anzahlung wird mir Herr Dietz noch hereinreichen.

Die Firma Eisenbeiser hat nun der Firma Max Dietz K.G. nach wiederholter Aufforderung endlich eine Rechnung über DM 49.906.- gestellt, die sich ausschliesslich auf Einrichtung innerhalb



des Fabrikgebäudes bezieht. Diese Rechnung geht also in Ordnung. Von dem Rechnungsbetrag gehen die Anzahlungen ab, die die Firma Max Dietz geleistet hat und deren Höhe mir noch mitgeteilt wird. Der Restbetrag, den die Firma Max Dietz K.G. der Firma Eisenbeiser schuldet, kann aus der Sicherungsrücklage gedeckt werden, über die Steuerberater Dr. Kunz aufgrund der abgeschlossenen Vereinbarung mit der Firma Vetter verfügt.

Nun hat Eisenbeiser aber auch der Stadt eine Rechnung eingereicht für die ausgeführten Entwässerungsarbeiten bis an die Grundmauern des Fabrikgebäudes und ~~zurück~~ zwar über einen Beitrag von DM 4.696.--.

Bürgermeister Fehsenbecker hat nun an die Firma Eisenbeiser den in Fotokopie beiliegenden Brief vom 26. Juni 1957 zurückgeschrieben und hat diese Forderung zurückgewiesen unter Berufung darauf, dass alle gegenseitigen Ansprüche der Stadt mit der Firma Max Dietz K.G. durch die bekannte Vereinbarung vom 8.4.57 ausgeglichen seien. Dabei hat Herr Fehsenbecker völlig übersehen, dass es sich um einen selbständigen Anspruch des Herrn Eisenbeiser an die Stadt Mannheim handelt, denn in der Zusatzvereinbarung zum Ansiedlungsvertrag vom 25.9.54 heisst es ausdrücklich, dass die hier in Frage stehenden Kosten der Stadt zu verrechnen sind und der Firma nicht in Rechnung zu stellen sind.

Diese Bestimmung der Zusatzvereinbarung ist aufrecht erhalten geblieben.



9.7.1957

Herrn

Bürgermeister  
Dr. Fehsenbecker

M a n n h e i m  
=====

Rathaus

Betr.: die Angelegenheit Dietz / Eisenbeiser

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Ich möchte Bezug nehmen auf das Gespräch, das Sie in der obigen Angelegenheit mit meinem Kollegen , Herrn Rechtsanwalt Dr. Otto, gelegentlich der Hauptversammlung der Firma Zellstoff Waldhof A.G. hatten.

Wir können, wie Sie wissen, Ihre Auffassung, dass infolge der zwischen der Stadt Mannheim und der Firma Dietz abgeschlossenen Vereinbarung vom 8. April 1957 Herr Eisenbeiser keinerlei Ansprüche mehr gegen die Stadt Mannheim erheben kann, sondern sich ausschliesslich an die Firma Dietz wenden muss, nicht teilen.

In der Zusatzvereinbarung zum Ansiedlungsvertrag der Firma Max Dietz K.G. vom 25. September 1954 steht unter Ziffer II ausdrücklich, dass es Sache der Stadt ist , für die Versorgungsleitungen bis an die Grundmauern des neu zu errichtenden Fabrikgebäudes aufzukommen . Es heisst darin wörtlich : " Die durch den Anschluss der oben angeführten Versorgungsleitungen entstehenden Kosten werden über das Referat IV der Stadt verrechnet ; sie sind der Firma nicht in Rechnung zu stellen."

Das ist eine Vereinbarung, die durch die Abmachung vom 8. April 1957 in keiner Weise berührt wurde. Die Firma Eisenbeiser hätte die Stadt auf den Betrag von DM 4.696.54 ohne weiteres verklagen können und hätte diesen Prozess auch gewonnen, aber



9.1.1957

Herrn  
Bürgermeister  
Dr. Lehmannbecker  
M a n n h e i m  
-----  
Lohnhaus

Betr.: die Angelegenheit Dietz / Lissabener

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich möchte Bezug nehmen auf das Gespräch, das Sie in der obigen Angelegenheit mit meinem Kollegen, Herrn Rechtsanwalt Dr. Otto, gelegentlich der Hauptversammlung der Firma Metallart Weidhof A.G. hatten.

Wir können, wie Sie wissen, Ihre Auffassung, dass infolge der zwischen der Stadt Mannheim und der Firma Dietz abgeschlossenen Vereinbarung vom 8. April 1957 Herr Lissabener keinerlei Ansprüche mehr gegen die Stadt Mannheim erheben kann, sondern sich ausschließlich an die Firma Dietz wenden muss, nicht teilen.

In der Zusatzvereinbarung zum Anlieferungsvertrag der Firma Max Dietz A.G. vom 22. September 1954 steht unter Ziffer II ausdrücklich, dass es Sache der Stadt ist, für die Versorgungsleistungen die an die Grundmauern des neu zu errichtenden Fabrikgebäudes anzukommen. Es heisst darin wörtlich: "Die durch den Anschluss der oben angeführten Versorgungsleistungen entstehenden Kosten werden über das Budget IV der Stadt verrechnet; sie sind der Firma nicht in Rechnung zu stellen."

Das ist eine Vereinbarung, die durch die Abmachung vom 8. April 1957 in keiner Weise berührt wurde. Die Firma Lissabener hätte die Stadt auf den Betrag von DM 4.696,54 ohne weiteres vorlegen können und hätte diesen Prozess auch gewonnen, aber



die Firma möchte aus naheliegenden Gründen mit der Stadt nicht in Streit geraten . Auch der Firma Max Dietz K.G. liegt nichts daran , in Prozesse mit der Stadt verwickelt zu werden.

Aufgrund dieser Einstellungen ist zwischen der Firma Eisenbeiser und der Firma Max Dietz K.G. der nachfolgende Vergleich zustande gekommen :

"Die schwebende Angelegenheit soll dadurch Erledigung finden, dass Herr Eisenbeiser von seiner Gesamtforderung , die zur Zeit noch DM 6.783.-- beträgt, DM 3.000.-- nachlässt, und zur Deckung des restlichen Betrages von DM 3.783.-- aus der Rückstellung, die bei Herrn Steuerberater Dr. Kunz vorhanden ist, DM 3.000.-- erhält und den Rest in Höhe von DM 783.-- in Form eines Schecks auf das Bankhaus Mötzel Nördlingen, den ihm die Firma Max Dietz K.G. aushändigt.

Damit sind sämtliche gegenseitigen Ansprüche, die aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Firma Max Dietz K.G., der Grundstücksgesellschaft Germaniastr. 55 m.b.H. und den Anteilseignern dieser Gesellschaften einerseits und der Firma Rudolf Eisenbeiser Mannheim andererseits bestehen, ausgeglichen."

Leidtragend in dieser Sache ist also in erster Linie die Firma Rudolf Eisenbeiser und in zweiter Linie die Firma Max Dietz K.G. Die Stadt hat sich durch Ihre Stellungnahme aus der Affäre gezogen , was ich nicht gerade als ein Ruhmesblatt betrachten kann. Vielleicht entschliessen Sie sich doch noch, wenigstens Herrn Eisenbeiser den Betrag von DM 3.000.-- zu ersetzen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung



die Firma möchte aus nachfolgenden Gründen mit der Stadt  
nicht in Streit geraten. Auch der Firma Max Dietz K.G.  
liegt nichts daran, in Prozesse mit der Stadt verwickelt  
zu werden.

Aufgrund dieser Einseitigkeiten ist zwischen der Firma Eisen-  
beiser und der Firma Max Dietz K.G. der nachfolgende Ver-  
gleich zustande gekommen:

"Die schwebende Angelegenheit soll dadurch erledigt  
werden, dass Herr Eisenbeiser von seiner Gesamtförde-  
rung, die zur Zeit noch DM 6.783.-- beträgt, DM 3.000.--  
nachlässt, und zur Deckung des restlichen Betrages von  
DM 3.783.-- aus der Rückzahlung, die bei Herrn Steuer-  
berater Dr. Kunz vorhanden ist, DM 3.000.-- erhält und  
den Rest in Höhe von DM 783.-- in Form eines Schecks  
auf das Bankhaus Mittel Nordlingen, den ihm die Firma  
Max Dietz K.G. zuschickt."

Damit sind sämtliche gegenseitigen Ansprüche, die aus  
den Geschäftsbeziehungen zwischen der Firma Max Dietz K.G.,  
der Grundstücks-Gesellschaft Germaniastr. 55 m.B.H. und  
den Anteilseignern dieser Gesellschaften einerseits und  
der Firma Rudolf Eisenbeiser Mannheim andererseits be-  
stehen, ausgeglichen."

Leitend in dieser Sache hat also in erster Linie die  
Firma Rudolf Eisenbeiser und in zweiter Linie die Firma Max  
Dietz K.G. Die Stadt hat sich durch ihre Stellungnahme aus  
der Affäre gezogen, was ich nicht gerade als ein Ruhm-  
blatt betrachten kann. Vielleicht entschließen Sie sich doch  
noch, wenigstens Herrn Eisenbeiser den Betrag von DM 3.000.--  
zu ersetzen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung



den 8. Juli 1957

Herrn  
Rudolf Eisenbeiser

M a n n h e i m  
Riefeldstrasse 28

*Ja. Dietz Durchschlag  
übersandt. Mc.*

Sehr geehrter Herr Eisenbeiser !

Die von mir vertretene Firma Max Dietz K.G. hat mir die schriftliche Formulierung des mit Ihnen zustande gekommenen Vergleichs übersandt. In dieser Formulierung ist ein Wort, das Bedeutung hat, ausgelassen. Darum wiederhole ich jetzt die Vergleichsformulierung noch einmal und unterstreiche dabei das irrtümlich ausgelassene Wort:

"Die schwebende Angelegenheit soll dadurch Erledigung finden, dass Herr Eisenbeiser von seiner Gesamtforderung, die zur Zeit noch DM 6.783.-- beträgt, DM 3.000.-- nachlässt, und zur Deckung des restlichen Betrages von DM 3.783.-- aus der Rückstellung, die bei Herrn Steuerberater Dr. Kunz vorhanden ist, DM 3.000.-- erhält und den Rest in Höhe von DM 783.-- in Form eines Schecks auf das Bankhaus Mötzel Nördlingen, den ihm die Firma Max Dietz K.G. aushändigt.

Damit sind sämtliche gegenseitigen Ansprüche, die aus dem Geschäftsbeziehungen zwischen der Firma Max Dietz K.G., der Grundstücksgesellschaft Germaniastrasse 55 m.b.H. und den Anteilseignern dieser Gesellschaften einerseits und der Firma Rudolf Eisenbeiser Mannheim andererseits bestehen, ausgeglichen."

Ich bitte um Ihre Bestätigung.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung !

*Mh*



*[Handwritten signature]*

Robert Schuman

Ministerpräsident  
Luxemburg

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident

Die von mir verfasste Broschüre "Die Rolle der Wirtschaft in der Entwicklung des Landes" ist Ihnen heute in einem besonderen Exemplar übersandt. In dieser Broschüre ist ein Überblick über die wirtschaftliche Lage des Landes gegeben, und es werden die wichtigsten Wirtschaftszweige, die für die Entwicklung des Landes von Bedeutung sind, näher betrachtet.

Die Broschüre ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil behandelt die allgemeine wirtschaftliche Lage des Landes, der zweite Teil die einzelnen Wirtschaftszweige, und der dritte Teil die wirtschaftliche Entwicklung des Landes in der Zukunft. Die Broschüre ist in deutscher und französischer Sprache verfasst und ist für die Öffentlichkeit bestimmt. Ich hoffe, dass Sie die Broschüre mit Interesse lesen werden und dass sie Ihnen bei Ihrer Arbeit als Ministerpräsident von Nutzen sein wird.

Ich bitte um Ihre Bestätigung.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung



# Max Dietz K.G.

Max Dietz K. G., Mannheim-Neckarau, Wattstraße 2-4 (Fabrikstation)

MECH. STRICKEREI UND WÄSCHEFABRIK

HERREN - KNABEN - SPORTHEMDEN

SCHLAFANZUGE - NACHTHEMDEN

STRICKHANDSCHUHE ALLER ART

MODISCHE STRICKWAREN

Gegr. 1891

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

MANNHEIM - 2

Postfach 1163

3.7.1957

X Tel. 50434

Riedfelds 2. 28  
Neckarau

Die Besprechung zwischen Herrn Ernst Dietz, Herrn Rudolf Eisenbeiser und Herrn Rechtsanwalt Professor Dr. Heimerich am 3.7.57 hat mit folgendem Ergebnis stattgefunden :

Die schwebende Angelegenheit soll dadurch Erledigung finden, dass Herr Eisenbeiser von seiner Gesamtforderung, die zur Zeit noch DM 6.783,-- beträgt, ~~rd.~~ DM 3.000,-- und zur Deckung des restlichen Betrages von DM 3.783,-- aus der Rückstellung, die bei Herrn Steuerberater Dr. Kunz vorhanden ist, DM 3.000,-- erhält und den Rest in Höhe von DM 783,-- in Form eines Schecks auf das Bankhaus Mötzel Nördlingen, den ihm die Fa. Max Dietz K.G. aushändigt.

Damit sind sämtliche gegenseitigen Ansprüche, die aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Firma Max Dietz K.G., der Grundstücksgesellschaft Germaniastr. 55 m.b.H. und den Anteilseignern dieser Gesellschaften einerseits und der Firma Rudolf Eisenbeiser, Mannheim andererseits bestehen, ausgeglichen.

Mannheim, den 5.7.1957

Ernst Dietz

L. Heimerich







2.7.1957

Firma

Rudolf Eisenbeiser  
Sanitäre Anlagen

M a n n h e i m

=====  
Riedfeldstrasse 28

Sehr geehrter Herr Eisenbeiser !

Ich vertrete die Firma Max Dietz K.G. Mannheim . Die Firma hat mir die Korrespondenz mit Ihnen zur Kenntnis gebracht , insbesondere auch Ihre Briefe vom 24. und 26.6.57 .

Es kann m.E. gar kein Zweifel darüber bestehen, dass die Stadt Mannheim zur Zahlung des Betrages von DM 4.696.24 an Sie verpflichtet ist, denn in der Zusatzvereinbarung zum Ansiedlungsvertrag der Firma Dietz vom 25.9.54 heisst es ausdrücklich, dass die durch den Anschluss der Versorgungsleitungen bis an die Grundmauern des neu zu errichtenden Fabrikgebäudes entstehenden Kosten über das Referat IV der Stadt verrechnet werden und dass diese Kosten der Firma Max Dietz K.G. nicht in Rechnung zu stellen sind.

Diese Vereinbarung war Ihnen bekannt . Sie hätten der Stadt die die in Frage stehenden Kosten längst in Rechnung stellen müssen. Die Firma Dietz muss es Ihnen überlassen , Ihren Anspruch gegenüber der Stadt auf dem Ihnen geeignet erscheinenden Weg geltend zu machen. Sie selbst ist zur Tragung dieser Kosten nicht verpflichtet und auch nicht bereit.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung



Firma

Robert Eisebinder  
Sanktbrunn 1950

*Handwritten signature*

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a paragraph or list item.

Handwritten text, possibly a paragraph or list item.

Handwritten text, possibly a paragraph or list item.

Handwritten text, possibly a paragraph or list item.

Handwritten text, possibly a paragraph or list item.

Handwritten text, possibly a paragraph or list item.

Handwritten text, possibly a signature or date.